

Romulus und **Remus**, welche Amulius in der Wildniß am Tiberflusß anssetzen ließ, damit sie umkommen sollten. Sie wurden aber von einer Wölfin gefäugt, von dem Hirten Faustulus gefunden, nach Hause genommen und erzogen. Sie wuchsen zu kühnen Jünglingen heran und als sie ihre Abstammung erfuhren, erschlugen sie den Amulius und setzten ihren Großvater Numitor wieder auf den Thron. Er überließ ihnen die Gegend, wo sie als Kinder waren ausgesetzt worden, und hier erbauten sie auf dem palatinischen Hügel eine kleine Stadt, welcher sie den Namen Rom gaben. In dem Streite über den Vorrang erschlug Romulus den Remus, weil derselbe über die niedere Stadtmauer spottete, und wurde der erste König der Römer.

Romulus.

Die Sage erzählt weiter: Romulus machte seine menschenarme Stadt zu einem Asyl für Flüchtlinge aus den benachbarten Völkerschaften, daher konnte der Ruf der Bürger Roms nicht der beste sein, und weigerten sich die Nachbarn ihre Töchter nach Rom zu verheiraten. Da veranstaltete Romulus Festspiele, zu welchen auf seine Einladung die Bewohner der benachbarten Städte nach Rom kamen; als aber aller Aufmerksamkeit auf die Kampfspiele gerichtet war, raubten die jungen Römer auf ein gegebenes Zeichen die schaulustigen Töchter. Deswegen entstand Krieg; Romulus besiegte die Völkerschaften der kleinern Städte, die einzeln angriffen, und verpflanzte sie nach Rom. Den gefährlichen Kampf mit den Sabinern verhinderten die geraubten **Sabinerinnen**, indem sie bittend zwischen die Schlachtreihen der Sabiner und Römer traten. Ein Theil der Sabiner übersiedelte nach Rom und baute sich Häuser auf dem quirinalischen Hügel, so daß die Macht der jungen Stadt sich verdoppelte.

Romulus theilte das **römische Volk** in drei Tribus und jede Tribus in zehn Curien. Die Tribus stellte 1000 Fußgänger und 100 Reiter, das Heer des Romulus bestand demnach aus 3300 Mann. Dem Stande nach war das römische Volk in **Patricier** (Edle) und **Plebejer** (Gemeine) eingetheilt. Die Patricier (Patricii, Patres) schieden sich in Geschlechter (gentes), deren zehn eine Curie bildeten. Aus ihnen erwählte der König den aus 200 Mitgliedern bestehenden Rath (Senatus), mit welchem er über alle wichtigen Angelegenheiten verhandelte. Die Bürgerversammlung (comitia) bestand aus den nach Curien aufgestellten Patriciern (comitia curiata).

Der König vereinigte in seiner Person die Würde des Oberpriesters, Feldherrn und Richters. Er trug einen Purpurmantel, einen elfenbeinernen Scepter mit einem Adler auf der Spitze und einen Kranz von goldnem Eichenlaub. Vor ihm her schritten zwölf Victoren (Gerichtsdienner), deren jeder einen Bündel Ruthen, aus deren Mitte ein Beil hervorragte, in dem Arme trug, zum Zeichen, daß der König als Richter körperliche Züchtigung und die Todesstrafe zu verhängen das Recht habe.

Romulus, als Sohn des Gottes Mars, starb nicht wie ein anderes gewöhnliches Menschenkind, sondern wurde während eines Gewittersturmes in den Himmel unter die Götter entrückt; er erschien nachts einem Römer und befahl ihm, dem Volke zu sagen, Romulus verlange, daß er unter dem Namen Quirinus als Schutzgott der Römer, deren Ehrenname Quiriten lautete, verehrt werde.